Aus der Sitzung des Gemeinderates vom 21. Juli 2020

1. Fortschreibung Lärmaktionsplan

Im Zuge der vielfältigen Bemühungen um einen besseren Lärmschutz an der Autobahn A 81 in Bereich von Geisingen und Kirchen-Hausen wurde das Ingenieurbüro für Umweltakustik Heine + Jud, Stuttgart damit beauftragt, den Entwurf des Lärmaktionsplanes fortzuschreiben. Fachlich begleitet wird die Fortschreibung von Rechtsanwalt Bastian Reuße vom der Kanzlei Wurster-Weiß-Kupfer aus Stuttgart. Herr Jud stellte in der Sitzung den Entwurf des Lärmaktionsplans vor. Herr Reuße ging auf die rechtlichen Belange des Lärmaktionsplanes ein. Beide sehen gute Chancen, dass eine Geschwindigkeitsbegrenzung auf der Autobahn auf Tempo 100 möglich sein wird.

Der Gemeinderat fasste folgende einstimmige Beschlüsse:

1. Dem Entwurf der Fortschreibung des Lärmaktionsplans in der vorliegenden Fassung wird zugestimmt.
2. Von der schalltechnischen Untersuchung und deren Ergebnissen wird zustimmend Kenntnis genommen.
3. Gemäß § 47 d Abs. 3 BImSchG wird die Öffentlichkeit in Form einer einmonatigen öffentlichen Auslegung des Lärmaktionsplanes gehört (Offenlage).
4. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange, deren Aufgabenbereich durch den Lärmaktionsplan berührt sein kann, werden unterrichtet und zur Äußerung aufgefordert.

2. Bebauungsplan „Westäcker“, Gutmadingen

Der Ortschaftsrat Gutmadingen hat bereits über die Ergebnisse der Anhörung der Träger öffentliche Belange beraten. Planer Karl Hermle erläuterte den Stand des Bebauungsplans. Er wies auf die Hangwasserproblematik im Baugebiet hin. Zu dieser liegen auch Anwohnerbedenken vor. In die Entwässerungssituation des Baugebietes wird diese Thematik eingearbeitet. Eine Verschlechterung für die bereits vorhandene Bebauung wird es selbstverständlich nicht geben. Derzeit wird noch eine Verkehrsbindung des Baugebiets an die Kreisstraße über einen Kreisverkehr geprüft. Ein Kreisverkehr am Ortseingang aus Richtung Neudingen hätte die Vorteile, der Geschwindigkeitsreduzierung, sowie eine Wendemöglichkeit für die Busse des ÖPNV. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, dass die Ergebnisse der Abwägung vom Planungsbüro Hermle in den Planentwurf eingearbeitet werden.

3. Jahresrechnung 2018

Die Rechnungsergebnisse im Jahr 2018 fielen insgesamt sehr gut aus. Der Verwaltungshaushalt, in dem die laufenden Einnahmen und Ausgaben der Stadt abgebildet sind, schloss mit einer Zuführung in Höhe von 2.409.070 € an den Vermögenshaushalt (Investitionshaushalt der Gemeinde) ab. Die Zuführungsrate verbesserte sich gegenüber dem Haushaltsplanansatz um stolze 1.020.470 €.

Insbesondere schloss das Rechnungsergebnis bei den Gewerbesteuereinnahmen (+ 1.249.460 €) und bei den Schlüsselzuweisungen des Landes (+ 173.022 €) deutlich über den Haushaltsansätzen. Der Einkommenssteueranteil lag (- 44.848 €) Die Gewerbesteuerumlage, die die Stadt zu entrichten hatte, schlug mit Mehrausgaben von 426.405 € zu Buche. Bei der Kreisumlage entstand ein Mehraufwand von 11.152 €. Die an das Land abzuführende Finanzausgleichsumlage reduzierte sich um 16.702 €.

Der allgemeinen Rücklage wurde ein Betrag in Höhe von 1.450.048 € entnommen. Vorgesehen war hier eine Rücklagenentnahme in Höhe von 1.488.400 Mio. €, so dass ein Betrag in Höhe von 38.352 € in der Rücklage zusätzlich verbleiben kann. Zum 31.12.2018 betrug die allgemeine Rücklage der Stadt 4,478 Mio. €. Die Verschuldung der Stadt im Kernhaushalt ist im Jahr 2018 trotz großer Investitionen um 208 T€ auf 2,676 Mio. € gesunken. Zusammen mit den Eigenbetrieben betrug die Verschuldung der Stadt zum Jahresende 9,693 Mio. €. Davon entfallen neben den Schulden des Kernhaushaltes, 1,407 Mio. € auf die Wasserversorgung und 5,611 Mio. € auf die Abwasserbeseitigung. Die Gesamtverschuldung ist im Jahr 2018 insgesamt um 683 T€ gesunken.

Das Stiftungsvermögen der Otto-und-Erna-Kreuzer Stiftung stieg im Jahr 2018 um 17.569 € und betrug zum Jahresende 1,186 Mio. €. Der Forstwirtschaftsbetrieb der Stadt schloss mit einem Jahresgewinn von 206.873 € ab, geplant war ein Gewinn in Höhe von 68.500 €. Die Gesamtpersonalkosten der Stadt betrugen 3,324 Mio. € und lagen um 164.200 € unter den Haushaltsplanansätzen. Die Personalkosten pro Einwohner lagen mit 536 € wieder deutlich unter dem Landesdurchschnitt obwohl die Stadt Geisingen z.B. einen eigenen Forstbetrieb und eine Vielzahl von Kindergärten in städtischer Trägerschaft unterhält.

Das Gesamtvolumen des Verwaltungshaushaltes betrug in Einnahmen wie in Ausgaben 17.102 Mio. €, dass des Vermögenshaushaltes 6,154 Mio. €. Haushaltseinnahmereste wurden in Höhe von 108,6 T€ und Haushaltsausgabereste in Höhe von 2,737 Mio. € gebildet.

Im Jahr 2018 konnten wieder zahlreiche wichtige Investitionen getätigt werden. Unter anderem wurden im Vermögenshaushalt folgende Maßnahmen finanziert:

- Sanierung Rathaus/Schule Kirchen-Hausen	233.063 €
- Sanierung Rathaus Leipferdingen	380.897 €
- Feuerwehrfahrzeug Kirchen-Hausen	166.003 €
- Feuerwehrgerätehaus Leipferdingen	183.969 €
- Beginn Umbau/Sanierung Kindergarten „Am Stadtgraben“	372.755 €
- Schaffung Kindergartenprovisorium im Schulgebäude 2	87.773 €
- Zuschuss Neubau Sozialstation	132.547 €
- Flachdachsanierung Nebengebäude Halle Kirchen-Hausen	69.191 €
- Darlehen Clubheim Kirchen-Hausen	32.500 €
- Spielplatz Große Breite	48.879 €
- Möblierung Stadtbauamt	49.747 €
- Straßenbau „Zementwerk Ost“	116.793 €
- Straßenbau „DANUVIA81 West“	76.871 €
- Straßenbau „Große Breite Süd“	45.549 €
- Straßenbau Donautalstraße	105.040 €
- Straßenbau „Roosgarten“	72.464 €
- Gehwegbau Mühltalstraße	93.109 €

- Verbindungsweg Ob den Häusern	32.795 €
- Straßenbau Scheibenbuckstraße	72.541 €
- Erneuerung Straßenbeleuchtung (LED), Gutm., Ki-Ha, Leipf.	245.682 €
- Gemeinschaftshaus Gutmadingen	126.298 €
- Verkehrsleitsystem Beschilderung	33.466 €
- Erwerb von Grundstücken	2,47 Mio. €

Des Weiteren wurde im Haushaltsjahr 2018 eine Vielzahl kleinerer Investitionsmaßnahmen getätigt. Der Gemeinderat stimmte der Jahresrechnung 2018 einstimmig zu. Auch den Jahresabschlüssen der Eigenbetriebe Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung wurde das Einvernehmen erteilt.

4. Aktueller Bericht zur Haushaltslage

Kämmerer Rainer Betschner gab einen kurzen Bericht zur aktuellen Lage der städtischen Finanzen. Bei der Gewerbesteuer ist aktuell ein Einbruch von 488 T€, von 5,2 Mio. € Haushaltsansatz auf 4,7 Mio. €, zu verzeichnen. Man hofft hier auf einen Ausgleich dieser Gewerbesteuerausfälle durch den Bund. Weitere finanzielle Hilfen von Bund und Land sind angekündigt. Insgesamt sieht es für das Jahr 2020 finanziell aktuell nicht schlecht aus in Geisingen. Eine Haushaltssperre ist nicht erforderlich. Das Jahr 2021 wird aber voraussichtlich ein finanziell schlechtes Jahr. Vor allem sind Prognosen für das kommende Jahr äußerst schwierig zu treffen.

5. Vergabe von Landschaftsbauarbeiten für die Außenanlage der Festhalle Aulfingen

Der Gemeinderat vergab die Arbeiten für die Außenanlage bei der Festhalle Aulfingen an die Firma Kähler aus Eigeltingen zum Preis von 203.550 € einschl. USt. In diesem Preis sind die Lieferung und der Einbau von Spielgeräten enthalten. Es wird vom städtischen Bauamt noch geprüft, ob einzelne Arbeiten noch über ehrenamtliche Eigenleistungen entfallen können. Die Vergabesumme wird dann noch günstiger. In der Kostenprognose waren die Aufwendungen für die Arbeiten mit 233.447 € ermittelt.

6. Erhöhung der Kindergartengebühren

Einstimmig beschloss der Gemeinderat sich den neuen gemeinsamen Empfehlungen der kommunalen Landesverbände und der kirchlichen Vertreter für die Kindergartengebühren ab 1. September 2020 anzuschließen. Die Gebühren werden um 1,9 % erhöht. Die Satzungsänderung mit den entsprechenden Gebührensätzen ist in der heutigen Ausgabe der Geisinger Mitteilungen veröffentlicht.

7. Bauangelegenheiten

Der Gemeinderat stimmte einem gewerblichen Hallenneu- und Hallenumbau in Geisingen zu. Einer Verlängerung einer Befristung für die Aufstellung temporärer Gewerbehallen erteilte das Gremium seine Zustimmung. Befürwortet wurde die Empfehlung des Ortschaftsrates Kirchen-Hausen für den Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Doppelgarage. Verwiesen an den Ortschaftsrat wurde der Neubau eines Einfamilienhauses mit Einliegerwohnung in Aulfingen.

Für reichlich Diskussionsstoff sorgte ein Bauvorhaben zur Sanierung eines Gasthauses und des benachbarten Wohn- und Geschäftshauses, den Ausbau des Dachgeschosses, der Umbau zu einem Boardinghaus, sowie einem Anbau mit 2. Rettungsweg, Aufzug und Terrassen. Dieses Baugesuch wurde vorläufig zurückgezogen, damit die Bauherrschaft das Vorhaben im Gemeinderat vorstellen kann. Verwiesen an die Ortschaftsräte wurde der geplante Einbau von zwei Schleppgaupen an einem Wohngebäude in Aulfingen, sowie die Errichtung eines Gartenhauses in Gutmadingen. Zugestimmt wurde dem Bau eines Carports in Geisingen.